

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

3. April 1946

Blatt 77

"Der Weibsteufel" im Volksbildungshaus
=====

Im Volksbildungsheim Margarethen wurde am vergangenen Sonntag "Der Weibsteufel" von Karl Schönherr aufgeführt. Unter der straffen Regie von Emmerich Schrenk boten die Darsteller Stella Veith (Weib), Harry Harranth (Mann) und Julius Filip (Grenzjäger) gute schauspielerische Leistungen. Das Publikum dankte dem kleinen Ensemble mit starkem Beifall. Die Gesamtleitung hatte Adolf Ario.

Ausstellung der Secessiön
=====

Die wiedererstandene Vereinigung bildender Künstler "Wiener Secessiön" veranstaltet im Monat April - Mai im Künstlerhaus, Wien I., Karlsplatz 5, ihre 1. Ausstellung, die nicht nur die künstlerischen Ziele der "Wiener Secessiön" dokumentiert, sondern auch einen Beitrag bilden soll zum Wiederaufbau des durch die Kriegereignisse zerstörten Ausstellungsgebäudes der Wiener Secessiön, welches als Wahrzeichen von Wien allen echten Wienern am Herzen liegt.

Die Ausstellung wird am 6. April um 11 Uhr vormittags durch den Bundesminister für Unterricht, Dr. Felix Hurdas eröffnet und steht unter dem besonderen Ehrenschutz des Bundespräsidenten Dr. Renner.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

4. April 1946

Blatt 78

Österreichisch-französische
=====

kulturelle Zusammenarbeit auf dem Filmgebiet
=====

Austausch interessanter Filme
=====

In einer Pressekonferenz teilte Stadtrat Matejka namens der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs mit:

Auf dem Gebiet der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Österreich ist ein weiterer Schritt erfolgt, der über den aktuellen Anlaß hinaus als symptomatisches Ereignis eine besondere Beachtung verdient.

Zwischen dem "Französischen Kino-Archiv" (La Cinematheque Francaise) in Paris und der "Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs" ist ein Übereinkommen getroffen worden, das ein enges Zusammenarbeiten beider Vereinigungen, deren kulturelle Bestrebungen die gleichen sind, vorsieht. Dieses Übereinkommen bezweckt vor allem den gegenseitigen Austausch von historisch wertvollen Filmen, die keiner kommerziellen Auswertung zugeführt werden. Außerdem sollen auch Dokumente, Bücher, Zeitschriften, Fotos und weiteres kulturell interessantes Filmmaterial von beiden Gesellschaften im eigenen Land gesammelt und dem Partner entweder leihweise zur Einsichtnahme überlassen, oder auch ganz als Eigentum für sein Archiv übergeben werden.

In Österreich wird dieses französische Material durch die "Gesellschaft der Filmfreunde" der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Filme gelangen im Rahmen von Sondervorführungen der Gesellschaft zur Vorführung, die Bücher, Zeitschriften, Fotos usw. werden in den Leseräumen und der Bibliothek der Gesellschaft aufliegen. Besonders der Fachmann, Schriftsteller und Journalist wird hier wertvolle Informationen und Anregungen finden können.

Auf diese Weise wird es in Österreich nicht nur möglich sein, historisch interessante Filme, Bücher, Schriften und Dokumente aus aller Welt, die in Paris aufbewahrt werden, kennenzulernen, sondern auch laufend das Filmschaffen Frankreichs und darüber hinaus das in der Pariser Publizistik sich spiegelnde Filmleben der übrigen Welt zu verfolgen. Für Österreich, das so viele Jahre hinter Kerkermauern nichts Fremdes sehen durfte, öffnet diese Arbeitsgemeinschaft zwischen Frankreich und Österreich wieder ein Fenster mit dem Blick hinaus ins Freie des internationalen künstlerischen Schaffens.

Dieser Vortrag ist zustande gekommen dank dem großen Interesse und den Bemühungen der französischen Filmoffiziere Petitjean, Pardo und Cravenne.

"Der Weltfriede als psychologisches Problem"
=====

Unter diesem Titel hält Univ. Prof. Dr. Thirring für Hörer aller Fakultäten, jeden Freitag von 16 bis 17:20 Uhr im Hörsaal 21 der Wiener Universität eine Vorlesung. Gäste sind willkommen.

"Die Überwindung des romantischen Nationalismus in den
=====

Geisteswissenschaften"
=====

Über dieses Thema hält Univ. Prof. Dr. Robert Bleichsteiner im Wiener "Institut für Wissenschaft und Kunst" am Freitag, den 5. April 1946, um 18 Uhr, im Großen Saal des Ingenieur- und Architektenvereins, Wien, I., Eschenbachgasse 9, einen wissenschaftlichen Vortrag.

Karten sind im Sekretariat, Wien, I., Schuberttring 3 und an der Abendkasse erhältlich.

Wiederholung der "Italienischen Reise"
=====

Am Samstag, den 6. April 1946 findet um 15 Uhr im Deutschen Volkstheater eine Wiederholung der von Hanna Berger mit so grossem Erfolg getanzten "Italienischen Reise" statt. Am Flügel begleitet sie Ludwig Hoffmann. Es wirken mit: Staatsopernsängerin Elisabeth Rutgers (Sopran), Luise Dreyer-Zeidler (Hrfe), Lieselotte Karasek (Rezitation), Prof. Ludwig (Flöte) und das neugegründete Kammermusikstudio der Staatsakademie.